

Betriebliche Gesundheitsförderung I & II

Strategische Aufgabe sozialer Unternehmen

GESUNDHEIT

Für wen?

Mitarbeitervertreter*innen, Ausschüsse zum Gesundheitsschutz, Vertrauenspersonen schwerbehinderter Mitarbeiter*innen, Sprecher*innen der Jugendlichen und Auszubildenden

je 3 Tage

Betriebliche Gesundheitsförderung meint alle Maßnahmen und Aktivitäten, durch die gesunderhaltende Ressourcen von Mitarbeiter*innen gestärkt werden. Sie bezieht sich dabei einerseits auf Wissen und Verhalten der Beschäftigten, ihr Leben (wieder) gesundheitsorientiert zu führen, andererseits auf gesunderhaltende Arbeitsbedingungen und Arbeitsprozesse sowie die damit verbundenen sozialen Beziehungen. Ihr zur Seite steht die Prävention. Alle präventiven Maßnahmen zielen auf die Vorbeugung oder Früherkennung von krankmachenden oder krankheitsverstärkenden Arbeitsbedingungen.

Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention sind daher wichtige Säulen in der Betrieblichen Gesundheitsförderung. Dabei wird Gesundheit nicht nur als Ziel oder Zustand gesehen, sondern selbst als Quelle für Gesundheit. Der Grundsatz lautet daher: Gesundheit erzeugt Gesundheit!

Beide Veranstaltungsteile gehen von einem systemischen Gesundheitsverständnis aus: die persönliche gesundheitliche „Grundausstattung“ trifft dabei auf besondere Faktoren in der Einrichtung: Arbeitsmittel, Arbeitsprozesse, sozialer Zusammenhalt, geforderte Arbeitsgeschwindigkeit, Arbeitsklima usw.

Schulungsinhalte

Teil I – Systemischer Gesundheitsbegriff, Verhaltens- und Suchtprävention

Modul – Konzept der Salutogenese

- Gesundheit systemisch denken
- Was sind einrichtungsrelevante Stressoren?
- Grundbegriffe: Verstehbarkeit, Handhabbarkeit und Bedeutsamkeit
- Entwicklung von „Kohärenz“

Modul – Ganzheitliche Gesundheitsförderung

- Begriffsbestimmung: Was verstehen wir unter betrieblicher Gesundheitsförderung?
- Felder der Verhaltens- und Verhältnisprävention
- Kolleg*innen und Geschäftsführung sensibilisieren
- Strukturen, Belastungen und Ressourcen analysieren
- Handlungskonzepte entwickeln, erproben, überprüfen

Modul – Konzepte zum Umgang mit stoffgebundenen Süchten und Verhaltenssüchten

- Entstehung von Abhängigkeitserkrankungen
- Klassifikation von Suchterkrankungen
- Auffälligkeiten am Arbeitsplatz und Reaktionen des Umfeldes
- Konzepte betrieblicher Suchtprävention
- Unterstützungsmöglichkeiten von Mitarbeitervertretungen

Teil II – Prävention psychischer Belastungen

Modul – Verhältnisprävention: Schwerpunkt Psyche

- psychische Belastungen vs. psychische Störungen
- Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen
- Mitgestaltung und Handhabung von Fragebögen/Checklisten

Modul – Burnout-Prävention und Ressourcen der Einrichtung

- „Burnout-Zyklus“ nach Freudenberger
- Belastungs-Beanspruchungs-Modell
- Work-Life-Balance-Konzepte und gesund führen

Modul – Mobbing-Prävention und Ressourcen der Einrichtung

- Abgrenzung von „Regelkonflikten“
- Psychosomatische und psychiatrische Effekte
- Mobbingphasen und Möglichkeiten der Unterbrechung
- Mobbingursachen, „Mobbingtypen“ und Möglichkeiten des Eingriffs

Methoden

- Kurze Lerneinstiege
- Partner- und Kleingruppenübungen
- Diskussion und Erfahrungsaustausch

Referenten

Martin Guth und
Helmut Schumacher und
Peter Weisser

Hinweise

Es stehen jeweils 18 Plätze zur Verfügung.

Die Veranstaltung beginnt am ersten Tag um 11.00 Uhr und endet am dritten Tag mit dem Mittagessen.



Hier finden Sie Infos zu
unserer Lernplattform:
<https://kifas.org/aktuelles>



Termine

16. – 18.10.2019	Kloster St. Josef, Neumarkt	Teil I
27. – 29.11.2019	Schloss Hirschberg, Beilingries	Teil II

Kosten

Übernachtungsgäste: Teilnahmegebühr	425,00 €
Tagungspauschale + Unterkunft + Verpflegung	235,00 €
Tagesgäste: Teilnahmegebühr	425,00 €
Tagungspauschale (ohne Frühstück und Abendessen)	75,00 €
Bei gleichzeitiger Buchung beider Teile: Teilnahmegebühr:	790,00 €

Getränke: Tagungsgetränke inklusive, zu den Mahlzeiten je ein alkoholfreies Kaltgetränk

